Um bei dir zu sein

[Maki/Rin | Sonntags Geschichten | R1; #03]

Von Rizumu

Um bei dir zu sein

Unruhig und nervös trat Rin auf der Stelle. Ihre Finger nestelten an dem Saum ihres Rocks und hinter ihr ging gerade die Sonne auf und immer wieder kamen ihr Mädchen entgegen, die miteinander vertraut tuschelten, kicherten und ein paar wenige hielten sogar Händchen.

Sie wartete, während alle anderen Mädchen zur Schule gingen, auf ihre Freundin, die noch gar nichts davon wusste, dass Rin die selber Schule besuchen durfte. Sie waren damals zusammen zu der Aufnahmeprüfung gegangen, auch wenn alle – auch ihre Freundin – ihr vorausgesagt hatten, dass sie trotz des ganzen Lernens durchfallen würde. Rin hatte nicht auf sie gehört, sondern sich an der privaten Mädchen-Oberschule angemeldet und hatte gelernt, gelernt und gelernt um für die Aufnahmeprüfung vorbereitet zu sein.

Jedoch hatte Rin bei all ihrem gelerne nicht mit ihrer Prüfungsangst gerechnet. Sie war an dem Tag so nervös gewesen und gerade noch rechtzeitig erschienen und trotz all der Anstrengung in den vorherigen Wochen war sie durchgefallen.

»Mach dir nichts daraus«, hatte ihre Freundin versucht sie aufzumuntern. »Wir werden uns trotzdem sehen können.«

»A-aber nicht so oft«, hatte Rin am Telefon geschluchzt, als sie ihrer Freundin das Ergebnis mitgeteilt hatte.

Auch wenn sie niedergeschlagen gewesen war. Sie hatte sich erneut hingesetzt und

gelernt, ohne das sie irgendjemandem davon erzählt hatte. Sie hatte gelernt, gelernt und gelernt. Ihre Eltern hatten sie an einer städtischen Mädchen-Oberschule angemeldet, doch sie wollte nicht diese Schule besuchen. Sie wollte keine andere als diese Schule besuchen, wegen ihr. Um bei ihr zu sein.

Rin war zu dem zweitem Eignungstest gegangen, mit dem Druck der letzten Chance hatte sie sich an den Tisch gesetzt und die Prüfung geschrieben und nun stand sie hier. In dieser teuren Uniform, mit der neuen Tasche und wartete auf den roten Haarschopf, der desinteressiert zwischen den anderen Mädchen auf die Schule zu ging und fast schon fürchtete Rin sie verpasst zu haben, als ein mürrisch dreinblickendes Mädchen langsam auf sie zu schritt. Im ersten Moment schien sie sie gar nicht zu sehen und dann blieb sie plötzlich – wie vom Blitz getroffen – stehen.

»R-rin?«, stammelte sie und wirkte, als hätte sie einen Geist gesehen.

Das angesprochene Mädchen tänzelte auf sie zu und machte einen Satz. »Maki-nyan«, gab sie von sich und hielt ihre Hände wie Pfötchen empor. »Bist du überrascht?«

»Überrascht ..? Ich?«, gab Maki von sich. »Na-natürlich. Was machst du hier und … diese Uniform.«

Rin kicherte. »Ich will so unbedingt bei dir bleiben, also habe ich mich angestrengt und siehe da, ich habe die zweite Anmeldephase bestanden-nyan!«

Einen Moment sah Maki sie an, als verstünde sie kein Wort von ihren Worten, aber dann lächelte sie und nahm Rins rechte Hand in ihre Linke. »Ich bin stolz auf dich«, sagte sie.

»Und ich bin froh, dass wir zusammen bleiben können.«